

Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft



In diesem Kapitel

- ▶ Neues Terrain betreten
- ▶ Vergrößern Sie Ihren Wortschatz
- ▶ Zu guter Letzt

Man muss kein Experte sein, um von den vielen Vorzügen des Häkelns zu profitieren. Der gleichmäßige Rhythmus, mit dem man Stich für Stich häkelt, kann sogar die zappeligen Nerven beruhigen. Wenn Sie zu den Menschen gehören, die es nicht ertragen können, untätig herumsitzen, dann bietet das Häkeln eine hervorragende Möglichkeit, dem Körper ein bisschen Ruhe zu gönnen, ohne das Gefühl zu haben, Zeit zu verschwenden. Wenn Ihre Familie Sie dauernd damit nervt, sich doch jetzt mal hinzusetzen und fernzusehen, dann mal los – und vergessen Sie Ihr Häkelzeug nicht!

Häkeln ist außerdem ideal für unterwegs. Sie können im Zug oder sogar im Flugzeug häkeln, allerdings sollte man in öffentlichen Verkehrsmitteln Nadeln aus Plastik benutzen.

Wenn Sie uns nicht glauben, vielleicht glauben Sie dann den Studien über die beruhigende Wirkung des Häkelns! Die erforderliche Konzentration lenkt das Gehirn von den vielen tausend anderen Dingen ab, die um Ihre Aufmerksamkeit ringen, und gibt ihm ein bisschen Zeit, um zur Ruhe zu kommen. Häkeln gibt Ihnen außerdem die Möglichkeit, Ihre kreative Seite auszuleben, und vermittelt Ihnen schöne Erfolgserlebnisse, wenn Sie dann ein Teil fertiggestellt haben und sagen können: »Das habe ich selbst gemacht!«

Häkeln wirkt sich auch positiv auf den Körper aus. Menschen, die an verschiedenen Formen der Arthritis leiden, benutzen es als Physiotherapie. Die erforderliche regelmäßige Bewegung hilft gegen Taubheit in den Händen und gegen steife Gelenke. Sie sehen also, die Gründe dafür, diese Kunstfertigkeit zu erlernen, sind vielfältig. Wir hoffen, dass zumindest einer dieser Gründe Sie überzeugt und motiviert, loszulegen.



Los geht's mit Nadel und Faden



Vielleicht kommen Sie durch dieses Buch zu einem Hobby mit Suchtpotenzial – Vorsicht.

Das Schönste am Häkeln ist, dass man kein Vermögen für Material ausgeben und in seinem Haus kein Zimmer für große Ausrüstungsgegenstände einrichten muss. Schon mit einer einfachen Häkelnadel, einem Knäuel Wolle und einem gemütlichen Plätzchen zum Sitzen können Sie bereits die Vorzüge dieses Handwerks genießen. Wenn es Ihnen so geht wie den meisten heutzutage, ist es manchmal schwierig, Zeit für bestimmte Dinge zu finden. Häkeln können Sie, wann immer Sie ein wenig Zeit erübrigen können. Und wenn Sie keine Zeit mehr haben, hören Sie einfach auf oder nehmen es mit, für unterwegs. Sie brauchen nichts wegzuräumen und Sie müssen sich um nichts kümmern. Und eine Häkelnadel und schöne Wolle finden Sie im Supermarkt oder Kaufhaus nebenan. Oder auch in einem der vielen Handarbeitsgeschäfte, die man in jeder größeren Stadt findet. Sie brauchen nicht erst langwierig irgendwelche Materialien oder Werkzeuge zu bestellen.

Das notwendige Werkzeug zusammenstellen

Alles, was Sie für den Anfang benötigen, sind ein paar Häkelnadeln, am besten von unterschiedlichen Herstellern, damit Sie die Sorte finden, mit der Sie am besten zurechtkommen, sowie ein Knäuel Wolle. Alles andere, was Sie sonst noch so brauchen, eine Schere und eine Tasche oder einen Korb, in dem Sie Ihr ganzes Handarbeitszeug aufbewahren, haben Sie vermutlich sowieso im Hause.

In Kapitel 2 bekommen Sie einen ersten Überblick über die verschiedenen Häkelnadeln und Garne sowie über andere Werkzeuge, die Ihnen bei diesem Handwerk nützlich sein können. Wie bei jedem Vorhaben ist es auch hier wichtig, dass Sie ein gewisses Grundwissen über die Materialien haben, mit denen Sie arbeiten werden.

Übung macht den Meister

Gehen und Fahrradfahren lernt man auch nicht an einem Tag. Dasselbe gilt auch für das Häkeln. Man braucht schon ein wenig Übung, aber vielleicht nicht so viel, wie Sie denken mögen. Beginnen Sie mit einfachen Luftmaschen (siehe Kapitel 4) und üben Sie, bis Sie sich an die Bewegung, die Ihre Hände vollführen, gewöhnt haben, und dann nehmen Sie sich den nächsten Stich vor. Alle Stiche, die wir Ihnen in den Kapiteln 4 und 6 vorstellen, bauen nach und nach aufeinander auf. Also lassen Sie, zumindest am Anfang, möglichst keinen aus. Wir wollen ja nicht, dass Sie frustriert alles hinwerfen. Glauben Sie uns: Schon nach kurzer Zeit läuft es wie geschmiert.

Der größte Teil dieses Buches beschäftigt sich mit den einzelnen Techniken aus der Sicht einer Rechtshänderin, aber natürlich denken wir auch an die Linkshänderinnen unter Ihnen. Alle Informationen in diesem Buch (und davon gibt es reichlich) gelten auch für Sie. Mit Kapitel 4 fängt auch für Sie alles an und wir widmen Ihnen genauso viel Zeit wie den Rechtshänderinnen. Und dann geben wir Ihnen ein paar Tipps, wie Sie sich aus Ihrer Perspektive durch den Rest des Buches hindurcharbeiten können.

Die Grundtechniken beherrschen

Sie müssen nicht nur die Grundmaschen erlernen, sondern auch noch ein paar andere Techniken – alle relativ einfach –, damit Sie schließlich ein Musterstück produzieren können. Sie müssen wissen, wie man zu- und abnimmt, Farben wechselt, in Runden häkelt und diese merkwürdig aussehenden Häkelmuster liest. All das finden Sie in diesem Buch.

Nach Muster häkeln

Selbst erfahrene Häkelexpertinnen arbeiten nach Mustern, deshalb ist es wichtig, dass Sie wissen, wie man sie liest. In Kapitel 5 erfahren Sie, was die Abkürzungen und Symbole in den einzelnen Mustern bedeuten und wie man die Anweisungen entziffert. Um Ihnen den Einstieg in die Terminologie des Häkelns zu erleichtern, liefern wir unter jeder Zeile in der Anleitung eine Erklärung. Trotzdem empfehlen wir Ihnen dringend, sich zu überwinden, die »normale« Anleitung zu lesen, denn so sehen die Anweisungen in den erhältlichen Häkelanleitungen aus.

Damit Sie sich möglichst schnell an all die Abkürzungen und Symbole gewöhnen, haben wir sie jedes Mal, wenn wir einen neuen Stich oder eine neue Technik vorstellen (die wir übrigens immer ausführlich auf Deutsch erklären), in Klammern mit erwähnt. Bei den Häkelprojekten am Ende der Kapitel werden wir Sie ab Kapitel 5 langsam von den ausführlichen Beschreibungen entwöhnen. Aber Sie können natürlich immer wieder in Kapitel 5 nachschlagen, falls Sie etwas vergessen haben. Auch die Schummelseite am Anfang des Buches ist für jede Häkelexpertin eine praktische Informationsquelle.

Lust auf Kauderwelsch?

Vor einiger Zeit hatten wir ein Erlebnis, das uns zeigte, wie komisch Häkelanleitungen auf jemanden wirken, der sich mit den Begriffen nicht auskennt. Ein junges Mädchen blätterte eine Häkelzeitschrift durch und schaute sich dabei die Bilder an – dachten wir. Als wir dann aber auf die Geräusche achteten, die sie machte, haben wir so gelacht, dass wir Seitenstiche bekamen. Sie las die Anleitungen phonetisch vor (drei Lm in die nächste fM, fM in das nächste Stb. Merken Sie, was ich meine?). Versuchen Sie das mal mit einem der Muster am Ende der Kapitel und dann werden Sie sehen, was ich meine. Das sieht wirklich wie Kauderwelsch aus. Aber keine Sorge: Die Fachbegriffe beim Häkeln sind relativ einfach.

Die richtige Festigkeit

Es ist wichtig, darauf zu achten, dass das fertige Produkt am Ende die richtige Größe hat. Wer braucht schon eine Weste, die so groß ist wie ein Mantel, oder einen Hüftpullover, der locker die Knie umspielt? Oder wie wäre es mit einer Kniedecke, die locker ein ganzes Doppelbett abdecken kann?

Mit ein bisschen einfacher Rechnerei und einem Maschenmuster (siehe Kapitel 3) sorgen Sie dafür, dass Ihre Maschen die richtige Größe und die richtige Festigkeit für Ihr Modell haben. Also überspringen Sie bitte nicht den Teil am Anfang jeder Anleitung – wenn Sie rechtzeitig Material und Maschenmuster prüfen, haben Sie am Ende keine Probleme.

Immer im Kreis herum

Weil man beim Häkeln so flexibel ist, kann man Dinge tun, die man bei anderen Handarbeitstechniken nicht tun kann, zum Beispiel im Kreis häkeln. Während wir Ihnen in den ersten Kapiteln zeigen, wie man hin- und herhäkelt, öffnen wir mit Kapitel 8 die Tür zur ganzen Welt des Häkelns. Viele tolle Modelle wie Spitzendeckchen, Kniedecken und Pullover werden in Runden gehäkelt. Diese Abwandlung des Häkelns ist ganz einfach, also haben Sie keine Angst davor, sich an die Projekte in diesem Buch heranzuwagen, die in Runden gehäkelt werden.

Jetzt kommt Farbe ins Spiel

Häkeln ist überhaupt nicht eintönig – im wahrsten Sinne des Wortes. Ja, wir alle kennen Haushalte, in denen auf jeder freien Fläche ein kleines weißes Häkeldeckchen liegt, oder Mützen und Schals, die aus einer einzigen langweiligen Farbe bestehen. Aber warten Sie, bis Sie das Handarbeitsgeschäft in Ihrer Stadt betreten. Dort werden Sie förmlich erschlagen von den vielen Farben und Strukturen, die heutzutage erhältlich sind.

Wechselnde Farben, Farbverläufe und unterschiedliche Strukturen – all das sind Variablen, die Sie berücksichtigen sollen, wenn Sie aus einem schlichten Design ein kleines Kunstwerk machen wollen (und in Kapitel 9 zeigen wir Ihnen, wie).

Neue Stiche und Techniken für Ihr Häkel-Vokabular

Jetzt, wo Sie sich durch die Grundlagen gequält haben, können Sie sich den Dingen zuwenden, die ein bisschen mehr Spaß machen. Neue Techniken und Stichkombinationen fügen sich zu richtig kreativen Kunstwerken zusammen.



Viele der sogenannten Spezialstiche (siehe Kapitel 11) sind nichts anderes als eine Kombination von mehreren unterschiedlichen Grundstichen, nur mit einer neuen Bezeichnung. Lassen Sie sich also nicht einschüchtern, wenn eine neue Technik oder ein Stich zu kompliziert erscheint. Zerlegt man sie in ihre Einzelteile, verbergen sich dahinter auch nur die Grundtechniken, die Sie schon kennengelernt haben.

Spaß an neuen Stichen

Sie können mit Ihrer Häkelnadel eine ganze Menge anstellen. Wer sagt, dass Sie immer in die gleiche Stelle stechen müssen? Da es sich beim Häkeln lediglich um einen Haufen verknüpfter Schlaufen handelt, können Sie Ihre Häkelnadeln in die unterschiedlichsten Stellen stechen und Maschen erzeugen, die flach oder texturiert sind, quadratisch oder rund – die Variationsmöglichkeiten sind fast endlos. In Kapitel 12 erfahren Sie mehr darüber, wie man das Garn an unterschiedlichen Stellen platziert.

Extravagante Teile schaffen

Zwei Häkelarten erzeugen ganz besondere Textilien: Filethäkelei (siehe Kapitel 14) und tunesische Häkelei (siehe Kapitel 13). Man häkelt diese Techniken, indem man die Stiche an ganz bestimmten Stellen platziert und sich an ein Muster hält. Beide Techniken sind sehr einfach und die fertigen Teile sehen aus, als wären Sie schon seit Jahren eine wahre Häkelmeisterin.

Der letzte Schliff: Seien Sie stolz auf Ihr Werk

Zum letzten Schliff gehört mehr als das Vernähen des letzten Garn-Endes. Vielleicht müssen Sie Teile zusammennähen, eine hübsche Kante anhäkeln oder einen Troddel annähen. Häufig sieht das Häkelteil nach all den Stunden ein bisschen aus, als wäre es aus der Form gegangen, also müssen Sie es eventuell spannen oder dämpfen. Und auch wenn Sie für das Material vielleicht nicht viel Geld ausgegeben haben, so ist doch auch Ihre Arbeitszeit ein wertvolles Gut, und deshalb sollten Sie es nicht verschwenden, indem Sie den schönen neuen Pullover schon bei der ersten Wäsche ruinieren.

Die Teile zusammenfügen

Viele Häkelmodelle bestehen aus mehreren Teilen, die man noch zu einem Gesamtwerk zusammenfügen muss. In Kapitel 15 zeigen wir Ihnen die verschiedenen Methoden, wie man Teile zusammenfügt, ob Sie die Teile mit einer dicken Nadel und ein bisschen Wolle zusammennähen oder die Einzelteile mit der Häkelnadel zusammenhäkeln.

Letzte Details

Wenn Sie mit dem Häkeln fertig sind, achten Sie darauf, dass das Teil optimal aussieht. Sind noch abschließende Feinarbeiten erforderlich? Wie wäre es mit ein paar Taschen? Oder vielleicht ein paar Fransen? (Siehe Kapitel 17.)

Vielleicht müssen Sie das Werk dämpfen oder stärken (siehe Kapitel 18), um es richtig in Form zu bringen. Beim Dämpfen braucht man lediglich ein bisschen Wasser, ein bisschen Wärme und vielleicht ein bisschen Stärke, um dem Modell zur richtigen Form zu verhelfen. Lassen Sie diesen Schritt nicht aus. Vielleicht steht in der Anleitung nichts über Dämpfen oder Spannen, aber wenn Ihr Häkelteil formlos aussieht, bringt man es mit ein bisschen Dämpfen schon in die richtige Form.

Gute Pflege

Endlich sind Sie fertig. Jetzt, wo Sie dieses wunderschöne neue Teil besitzen, egal, ob es etwas zum Anziehen ist oder Ihr Heim verschönert, wollen Sie auch bestimmte Vorkehrungen treffen, damit es einige Zeit hält. Wenn Sie es sorgfältig pflegen (siehe Kapitel 18), können Sie Ihre Häkelprodukte über Generationen weitergeben und hoffentlich neue Generationen dazu motivieren, dieses zeitlose Kunsthandwerk zu erlernen.

Ein paar Tipps wollen wir Ihnen noch mit auf den Weg geben

Es ist unvermeidlich, dass Sie, während Sie diese neue Fähigkeit erlernen, Hochs und Tiefs durchmachen. Wir hoffen, dass Sie mehr Hochs als Tiefs erleben. Hier ein paar Tipps, die Ihnen den Weg zur Häkelmeisterin ein bisschen ebnen:

- ✓ **Halten Sie die Häkelnadel und die Wolle so, wie es sich für Sie am bequemsten und natürlichsten anfühlt.** Wir haben die häufigsten Formen dargestellt, aber vielleicht fühlen Sie sich mit einer anderen Methode besser.
- ✓ **Lesen Sie immer die Beschreibung der Maschen am Anfang einer Häkelanleitung.** In unterschiedlichen Anleitungen werden vielleicht unterschiedliche Bezeichnungen verwendet. Für das Häkeln gibt es keine Standards und es kann passieren, dass Sie auf Begriffe stoßen, die Sie nicht kennen.
- ✓ **Suchen Sie sich zum Häkeln ein Plätzchen, wo Sie möglichst wenig abgelenkt werden.** Wie bei jeder neuen Fertigkeit ist es wichtig, dass man sich gut konzentrieren kann.
- ✓ **Üben Sie jeden neuen Stich, indem Sie eine Musterprobe häkeln.** Häkelstiche bauen häufig aufeinander auf, also sorgen Sie dafür, dass Sie sich zunächst mit einem bestimmten Stich ganz sicher fühlen, bevor Sie zum nächsten übergehen. Werfen Sie die Musterproben nicht weg. Vielleicht brauchen Sie sie noch, um daran Kantenstiche oder Knopflöcher zu üben.
- ✓ **Legen Sie das Häkelzeug einige Zeit beiseite, wenn Sie bei einem neuen Stich frustriert sind.** Manchmal klärt sich mit ein bisschen Abstand ein scheinbar schwieriger Abschnitt auf.
- ✓ **Suchen Sie sich eine erfahrene Häkelexpertin, die Ihnen die neue Technik erklärt, mit der Sie Probleme haben.** Wenn Sie niemanden kennen, der häkelt, probieren Sie es mal in Ihrem Handarbeitsfachgeschäft. Normalerweise findet man dort jemanden, der sehr versiert ist und Ihnen gerne bei einer neuen Technik hilft.
- ✓ **Markieren Sie die Seiten dieses Buches, die Sie am wichtigsten oder hilfreichsten finden.** Auf diese Weise finden Sie schnell die Informationen, die Sie suchen.

Und los geht's

Wenn Sie dieses Buch gerade erst vor zehn Minuten gekauft haben und schon im Handarbeitsgeschäft stehen, dann wollen Sie wahrscheinlich nur ein bisschen preiswerte Wolle und eine Häkelnadel kaufen, um gleich die ersten Stiche zu üben. Sie können alles über die richtige Nadelstärke und Garn-Zusammensetzungen in Kapitel 2 erfahren. Aber Folgendes benötigen Sie, um sofort loszulegen (für weniger als fünf Euro):

- ✓ **Eine Häkelnadel Stärke 4.** Diese Stärke ist noch gut zu handhaben und andererseits sind die Stiche groß genug, um sie leicht zu erkennen.
- ✓ **Ein helles, einfarbiges, mittelstarkes Garn, vorzugsweise aus Acryl.** Wenn das Garn zu dunkel oder mehrfarbig ist, ist es schwieriger, die Stiche zu erkennen, und Acryl ist ideal, weil es so schön preiswert ist.